

Ostfriesisches Landesmuseum Emden

- Museumsdirektorin (kommissarisch):
Kerstin Rogge-Mönchmeyer
- Betreuer MUSEALOG:
Aiko Schmidt M. A.
- Kontakt:
Ostfriesisches Landesmuseum Emden
Brückstraße 1
26725 Emden
Tel.:04921 872058
landesmuseum@emden.de
www.landemuseum-emden.de

Auszeichnungen:

- Förderpreis Museumspädagogik 2020 der VGH-Stiftung
- Förderpreis Museumspädagogik 2017 der VGH-Stiftung
- Museumsgütesiegel 2015 – 2021
- Förderpreis Museumspädagogik 2012 der VGH-Stiftung
- Förderpreis Museumspädagogik 2010 der VGH-Stiftung
- Förderpreis Museumspädagogik 2008 der VGH-Stiftung
- Registriertes Museum 2007 – 2014
- Museumspreis der Niedersächsischen Sparkassenstiftung 2007
- Nominierung für den Europäischen Museumspreis 2007
- BDA-Preis Niedersachsen 2006
- Förderpreis Museumspädagogik 2002 der VGH-Stiftung

Sammlungsschwerpunkte:

- Mehrspartenhaus (Ur- und Frühgeschichte; ostfriesische Münzen; niederländische Malerei des 16. bis 18. Jahrhunderts; ostfriesische Malerei des 19. bis 21. Jahrhunderts; Grafik; Rüstkammer; ostfriesisches Silber; Volkskunde; etc.)

Dokumentationsprogramm:

- Filemaker pro 12

Verkehrstechnische Anbindung:

- Entfernung Oldenburg: 83 km
- Autobahn; Eisenbahn; Flughafen

Teilnahmevoraussetzung

- Für die Teilnahme am Ostfriesischen Landesmuseum Emden ist ein erweitertes Führungszeugnis zwingend erforderlich. Bitte beachten Sie, dass ein erweitertes Führungszeugnis erst nach Vergabe des Teilnahmeplatzes ca. 14 Tage vor Kursstart beantragt werden kann. Die Kosten werden von der Einrichtung übernommen.

Wohnraumsituation / Vermieteradressen:

- Das Museum ist bei der Wohnungssuche nicht behilflich.

Ostfriesisches Landesmuseum Emden

PROJEKTENTWÜRFE

Die Emdener Rüstkammer

Die Emdener Rüstkammer bildet einen bedeutenden Bestandteil des Ostfriesischen Landesmuseums Emden und gilt als die größte „Sammlung“ frühneuzeitlicher Waffen in Norddeutschland. Reiterharnische, Rüstungen der Fußsoldaten, Blank- und Stangenwaffen, Luntenschloss-, Radschloss- und Perkussionsgewehre sowie Auflegegabeln und Seitengewehre (Bajonette), Radschlosspistolen, Trommeln, Bürgerwehrfahnen, Bandeliers, kleinere Kanonen... Rund 3.200 Objekte besitzen in der Datenbank des OLME einen Eintrag, doch leider sind die Objektdatensätze überwiegend unzureichend. Unsere technischen Mitarbeiter, die sich mit der Pflege und Restaurierung der Objekte beschäftigen, suchen Unterstützung bei der digitalen Erfassung des umfangreichen Bestandes.

Arbeitsaufgaben:

- Eine Überprüfung der Datensätze ist unerlässlich. Dazu zählt das Angleichen von Begrifflichkeiten in den einzelnen Datenfeldern, um eine Recherche auch für „Nicht-Eingeweihte“ deutlich zu erleichtern.
- Da viele Objekte nur mit marginalen Angaben in der Datenbank eingetragen sind, müssen Ergänzungen vorgenommen werden.
- Die Mitarbeiter des OLME sind sich bewusst, dass eine vollständige Aufarbeitung des Bestandes in 100 Arbeitstagen nicht möglich sein wird. Die genaue Aufgabenstellung kann dementsprechend nur gemeinsam mit dem/der/ den zukünftigen Projektbearbeiter*in/n*en formuliert werden.

Projektergebnis:

- Eine deutlich bessere Recherchemöglichkeit für „Nicht-Eingeweihte“ soll geschaffen werden. Das Wissen, das sich überwiegend in den Köpfen der technischen Mitarbeiter befindet, muss für die Nachwelt digitalisiert werden.
- Aufgrund der Beschäftigung mit den Objekten der Emdener Rüstkammer könnten (Konjunktiv!) sich die Gestaltung von Kabinettausstellung(en) und das Verfassen von Publikationen unterschiedlichsten Ausmaßes ergeben.

Gewünschte Studienfächer, bzw. Praxiserfahrungen:

- Eine gewisse Affinität zu Waffen erscheint unerlässlich zu sein. Allerdings erwarten wir, dass die Waffen als kulturelle Objekte und nicht als alltägliche Instrumente betrachtet werden.

Sonstiges:

- Das erweiterte Führungszeugnis ohne Einträge ist Voraussetzung für die Beschäftigung mit diesem Bestand.

Laufzeit des Projektes:

- Über die gesamte Kursdauer.

Projektbetreuer:

- Horst Kassner

Die grafische Sammlung

In der grafischen Sammlung des OLME befinden sich noch immer Restanten, die sich bisher einer digitalen Erfassung und/oder Inventarisierung verweigert haben.

Arbeitsaufgaben:

- Die Restanten sollen zunächst mit Formalangaben in der Objektdatenbank erfasst werden, um zumindest eine Recherchemöglichkeit zu schaffen.
- Als weiterer Schritt soll für einen Teil der neu verzeichneten grafischen Blätter und bereits in der Datenbank eingegebenen Grafiken, zu denen bislang nur Formalangaben vorliegen, eine wissenschaftliche Vollinventarisierung erfolgen.

Projektergebnis:

- In wie weit die Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit präsentiert werden können, muss während der Anlage der Objektdatensätze geklärt werden.
- Eventuell könnten sie in eine für 2022 geplante Zeitungsserie anlässlich des 200jährigen Jubiläums der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer seit 1820, einem der beiden Träger des OLME, einfließen.

Laufzeit des Projektes:

- Über die gesamte Kursdauer.

Projektbetreuer:

- Aiko Schmidt M. A.